

Neues Jahr, neues Glück?

Von LunaCrane

Kapitel 1: Eins

Ein neues Schuljahr. Gedankenverloren starrte Ginger Sullivan auf den Hogwartsexpress, in dem sie in ein paar Minuten ihrem 6. Schuljahr entgegen fahren sollte. Neben ihr stand ihre Mutter, die sie nun ansprach: „Ginger, da vorne kommt Liz.“ Aus ihren Gedanken gerissen schaute sie einer ihrer besten Freundinnen samt deren Mutter entgegen. „Hey“, begrüßte sie Liz und lächelte auch deren Mutter zu. „Na, wie war der Rest der Ferien bei dir?“, wollte Liz wissen, doch bevor Ginger etwas erwidern konnte, verabschiedete sich Liz' Mutter auch schon und in den nächsten Sekunden wurden Liz und Gin von Luna Crane, die schon seit 5 Jahren in ihrer Stufe war, umarmt. Auch Gingers Mutter verabschiedete sich nun und Luna blickte sich leicht verwirrt um. „Nanu? Ist denn Audrey noch gar nicht da?“ „Ich hab mich auch schon gefragt, wo sie bleibt... Es ist schon fünf vor elf“, wunderte sich auch Ginger. „Lasst uns einsteigen, wie wird schon noch kommen“, meinte Liz und zusammen hieften sie ihr Gepäck in den Zug. Die drei Freundinnen gingen zügig gen Ende des Expresses zu ihrem Stammabteil – das leider schon besetzt war. Als Liz das laute und ziemlich schrille Gelächter wahrnahm, konnte man ihr alle Abstufungen von verwirrt bis verärgert ansehen. Energisch zog sie die Abteiltür auf und ein paar Sekunden später strömten fünf verschreckte Zweitklässler aus dem Abteil in den Gang. „Musst du immer so *energisch* werden?“, fragte Luna, als sie sich mit einem Seufzer auf dem Platz am Fenster entgegengesetzt der Fahrtrichtung plumpsen ließ. Liz warf ihr einen Blick zu, der erst genervt, dann belustigt aussah. „Wenn du dich darum gekümmert hättest, hätte es wahrscheinlich ein halbes Jahrhundert gedauert.“ „Tja, auch wieder wahr“, lächelte Luna, als sich der Zug mit einem Ruck in Bewegung setzte. Nun endlich ging die Abteiltür auf und eine nach Luft ringende Audrey nahm neben Luna Platz. Auf die einstimmige Frage „Wo kommst du denn so spät her?“ konnte sie vorerst nicht antworten, weil sie so aus der Puste war.

Wenig später bei Kürbissaft und Schokofröschen erzählte Audrey, dass ihr erst, als sie schon in der Bahn saß, eingefallen war, dass sie ihr „Geschichte der Zauberei Band 6“ vergessen hatte. „Wie hast du das denn noch geschafft?“, fragte Ginger gleichermaßen erstaunt wie bewundernd. Ginger kam immer zu spät. Sie beugte sich zu ihrer Freundin, als würde diese ihr gleich das größte Geheimnis der Welt verraten. Doch Audrey meinte, sie hätte es wohl nur geschafft, weil sie eigentlich vorgehabt hatte, schon sehr früh in den Zug zu steigen. Daraufhin lehnte sich Ginger fast ein wenig enttäuscht zurück. „Hey, ist dieser Käfig über die Ferien gewachsen?“, fragte Liz plötzlich und auch Gin und Luna, die aus dem Fenster geschaut hatten, beugten nun neugierig das Leinentuch, mit dem der Käfig bedeckt war. Audreys Augen glänzten,

als sie das Leinentuch wegzog und „Tatatataaaaa“, rief. Zum Vorschein kam ein wunderschöner Vogel von limonengrüner Farbe, der allerdings ein wenig zerzaust aussah, was höchstwahrscheinlich von Audreys Hetzjagd rührte. „Wow“, sagten Liz, Ginger und Luna im Chor. „Der ist ja hübsch“, fügte Gin hinzu und Luna nickte. „Der war bestimmt teuer.“ „Das ist ein Fwuuper, oder? Wie heißt er denn?“, wollte Liz wissen und Audrey antwortete: „Es ist eine sie und sie heißt Laoghaire.“ Mitten im Gespräch öffnete plötzlich der Fwuuper sein wunderschönes Schnäbelchen und begann zu singen. Fasziniert schaute Luna auf dieses Wesen, das es verstand, eine so schauerhaft schöne Melodie zu erzeugen, während Audrey hektisch und „Oh nein, nein“ murmelnd in ihrer Tasche kramte. Luna fing an, vor und zurück zu wippen und als Ginger sich besorgt erkundigte, was denn los sei, starrte sie nur gebannt und mit verschreckter, ja fast angsterfüllter Miene zwischen die Käfigstäbe. Liz klaubte etwas vom Boden auf. „Suchst du das hier?“, fragte sie und Audrey riss ihr den Zettel aus der Hand, woraufhin sie augenblicklich anfang mit ihrem Zauberstab Bewegungen zu vollführen und leise Worte zu murmeln. Augenblicklich schien Luna wieder zu sich zu kommen. Der Fwuuper war verstummt und sein Zauber somit wirkungslos. Laoghaire blickte Audrey höchst vorwurfsvoll an. „Was... ist passiert?“, fragte Luna, die ganz blass geworden war. „Ich fühl mich so... oh Gott, diese Kopfschmerzen...“ „Es tut mir so Leid! In der ganzen Hektik habe ich vergessen, sie mit einem Schweigezauber zu belegen!“ „Schon okay“, murmelte Luna. „Bist du sicher? Du siehst ein wenig grün um die Nase aus...“, sagte Liz während Luna aufstand und etwas von wegen Toilette sagte.

Als Luna zurückkehrte, hatten die anderen bereits die Schuluniform angezogen. Sie bestand aus einem schwarzen Faltenrock, der bis kurz über die Knie reichte, einem Pullover sowie einem Schal in den jeweiligen Hausfarben und einem schwarzen Umhang. Liz und Ginger trugen den Pulli einfach so und Audrey hatte eine Bluse unter den Pulli gezogen. „Geht's dir wieder besser?“, fragte Audrey immer noch besorgt, während Luna sich ebenfalls umzog. Sie lächelte und nickte, während sie in ihre schwarzen Ballerinas schlüpfte. Auf dem Gang wurde es allmählich wieder laut, Schreie ertönten und Koffer fielen mit einem lauten *Wums* auf den Boden. „Wir sind gleich da. Kommt, ich habe keine Lust auf dieses Gedränge und will es möglichst schnell hinter mich bringen“, sagte Liz und gemeinsam verließen die Freundinnen den mit quasselnden Schülern gefüllten Zug.